

OFFENES OHR GEHÖRT ZUR UNTERNEHMENSKULTUR

v.l.n.r. Ulla Mundorf (Assistentin der Geschäftsführung) und Diana Perthel, Geschäftsführerin der Wurm GmbH & Co. KG Elektronische Systeme, Remscheid



**Die Remscheider Unternehmensgruppe Wurm Systeme ist auf Wachstumskurs.
Die Geschäftsleitung hat sich eine besondere Art der Kommunikation bewahrt.**

Die Gesellschaft macht gerade einen Wandel durch. Während es früher die Ausnahme war, dass Väter die Kinder daheim betreuten, nimmt heute die Zahl der Männer zu, die die Möglichkeiten des vor zehn Jahren eingeführten Elterngeldes nutzen. „Das Verständnis ist ein anderes geworden“, weiß auch Ulla Mundorf, Assistentin der Geschäftsführung der Wurm GmbH, zu berichten. „Viele unserer männlichen Angestellten nehmen Elternzeit.“ Das Remscheider Unternehmen entwickelt und fertigt Hard- und Software für die Automatisierungstechnik. Die Männerquote ist mit rund 80 Prozent sehr hoch, sagt Ulla Mundorf, was aus ihrer Sicht mit dem Schwerpunkt auf Informatik und Naturwissenschaften zu tun hat.

Der hohe Männeranteil bedeutet bei Wurm aber nicht, dass das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie keine oder nur eine geringe Rolle spielen würde. Ganz im Gegenteil.

„Auch die Männer fragen konkret nach den Möglichkeiten, die wir in diesem Zusammenhang anbieten“, so Ulla Mundorf.

INNERE ZUFRIEDENHEIT DURCH DIE KOMBINATION VON BERUF UND FAMILIE

Wird das Kind im Kindergarten betreut, können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Kita-Zuschuss von maximal 200 Euro im Monat in Anspruch nehmen. Der Gebührenbescheid der jeweiligen Kindertagesstätte oder aber eine Rechnung von der Tagesmutter reichen aus, mehr Unterlagen braucht es für die Bewilligung nicht. Ulla Mundorf selbst hat die Möglichkeiten für junge Eltern genutzt. Nach der Geburt ihres Sohnes blieb sie zunächst zu Hause und stieg dann nach einem Jahr wieder in Teilzeit in den Beruf ein. „Bei mir war ganz stark der Wunsch da, nicht nur Hausfrau und Mutter zu sein“, erzählt sie. „Ich wollte mich nicht nur als Mutter

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-kompetent.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Pflege des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: Wurm GmbH & Co. KG Elektronische Systeme



„DAS VERSTÄNDNIS IST EIN ANDERES GEWORDEN. VIELE UNSERER MÄNNLICHEN BESCHÄFTIGTEN NEHMEN ELTERNZEIT.“ Ulla Mundorf

definieren. Innere Zufriedenheit bekomme ich nur durch die Kombination von beidem.“

Nur im Miteinander könne man herausfinden, welcher Weg der richtige ist, so Mundorf. Kurze Wege, eine offene Kommunikationskultur und eine verständnisvolle Haltung hält die Geschäftsleitung um Dr. Horst Peter Wurm für wichtig. Ihn beschreibt Ulla Mundorf als einen „menschlichen und mitfühlenden Chef“, der sich für die Sorgen und Nöte seiner Belegschaft interessiert. Und das, obwohl es immer schwieriger geworden ist, mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter jederzeit in Kontakt zu stehen. Das Remscheider Unternehmen ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen: Waren es vor wenigen Jahren noch 50 Beschäftigte, sind es heute rund 200 in der gesamten Unternehmensgruppe. Gegenüber des bestehenden Gebäudes in der Morsbachtalstraße 30 wurde daher gerade ein Erweiterungsbau fertig gestellt. Alle Zeichen stehen also auf Wachstum.

Flexibilität wird hierbei nicht vergessen. Fachkräfte für diese hochspezialisierte Branche sind rar, weshalb besonders viel Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima und attraktive Vergünstigungen gelegt wird. Die betriebliche Altersvorsorge gehört bei Wurm zum Standard, dazu kommen Salate, frisches Obst, Freigetränke und das Angebot einer dreimal wöchentlich möglichen Massage, die zur Hälfte vom Unternehmen bezahlt wird. Darüber hinaus wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Absprache mit den zuständigen Führungskräften ermöglicht, die Arbeitszeit individuell an neue Bedarfe anzupassen. Das betrifft im Übrigen nicht nur die Betreuung von kleinen Kindern, sondern auch die Pflege von Angehörigen.

Besonders das letztere Thema sieht Ulla Mundorf als eines an, das in den kommenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Allerdings nimmt sie hier auch konkret die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Pflicht, derartige private Probleme im Gespräch mit den Vorgesetzten zu thematisieren. „Es gibt bisher eine Hemmschwelle und eine gewisse Scheu, darüber zu reden“, so Mundorf. Eine Sensibilisierung der Führungskräfte ist dabei der erste Schritt. Der Austausch mit anderen engagierten Unternehmen im Netzwerk Bergisch-kompetent: Beruf & Familie/Pflege inspiriert für weitere Themen und innovative Lösungen.

WURM GMBH & CO. KG ELEKTRONISCHE SYSTEME

Ulla Mundorf, Assistentin der Geschäftsführung
Morsbachtalstraße 30 | 42857 Remscheid
Telefon 02191 8847300 | Fax 02191 88479300
info@wurm.de | www.wurm.de

- gegründet 1872
- Entwicklung und Fertigung von Hard- und Software für die Automatisierungstechnik
- 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Männerquote von 80 Prozent
- Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten
- flexible Arbeitszeiten
- Mitglied im Unternehmensnetzwerk Bergisch-kompetent: Beruf & Familie/Pflege